



SUCCESS STORY

THYSSEN KRUPP

„Dank der Kompetenz von SNP konnte das Produktivsystem ohne Einschränkungen für die 5000 Endanwender in den Gesellschaften der Business Area „Materials Services“ während der gesamten Projektphase wie gewohnt weiterlaufen. Außerdem erfolgte die ERP Umstellung in nur vier Tagen und konnte so die Vorgabe von einer Woche Downtime deutlich unterschreiten.“
Heiko Hüber, Chief Technology Officer (CTO), ThyssenKrupp Materials International GmbH, Information Technology Management – BA MX

Hohe Datenqualität und Geschwindigkeitsvorteile dank ERP Harmonisierung

Über ThyssenKrupp

ThyssenKrupp ist ein diversifizierter Technologie- und Werkstoffkonzern mit Sitz in Essen und Deutschlands größtes Stahl- und Technologieunternehmen. Derzeit arbeiten bei ThyssenKrupp über 161 000 Mitarbeiter in rund 80 Ländern. Die Business Area Materials Services ist mit 500 Niederlassungen in 40 Ländern vertreten und zeichnet sich durch ein breites Lagerprogramm mit Just-in-Time-Lieferungen und auf die Kunden zugeschnittene Dienstleistungsangebote rund um das Thema Supply Chain Management aus.

Weitere Informationen:

www.thyssenkrupp-materials-international.com/de/home

Die Herausforderung

Der Geschäftsbereich „Materials Services“ von ThyssenKrupp stand vor der Herausforderung, innerhalb kurzer Projektzeit das neue SAP® Hauptbuch in mehrere, global verteilte ERP Systeme zu integrieren und verschiedene Reportingstrukturen konzernweit zu vereinheitlichen. Bis dato richtete sich das Reporting an klassischen Buchungskreisen aus, was in einem komplexen, starren Berichtswesen resultierte.

Ziel der ERP Umstellung war es vor allem, Konzernanforderungen global an allen Standorten erfüllen zu können, Prozesse zu vereinfachen, ein solides konzernweites Reporting zu ermöglichen und Abschlüsse im Rechnungswesen rascher durchzuführen. Außerdem galt es, die Datenqualität zu erhöhen und damit eine Single Source of Truth zu schaffen.

Die Lösung

Aufgrund der langjährigen Partnerschaft und Expertise entschied sich ThyssenKrupp für SNP als Dienstleister. Mithilfe der Lösung SNP Transformation Backbone® stellte das Softwareunternehmen das Kernsystem für Zentraleuropa auf SAP ERP inklusive des SAP Hauptbuchs um. Mit der Umstellung wurden die im klas-

sischen Finanzwesens (FI) parallel geführten Ledger abgelöst und gleichzeitig ein Belegsplitt auf Ebene der Profit Center durchgeführt. SNP passte ebenfalls die Systeme für die Regionen Amerika, West- und Osteuropa sowie für den Asien-Pazifik-Raum an. Die Daten aus allen Systemen wurden zudem in ein konzernweites Data Warehouse extrahiert, sodass diese ohne Medienbrüche automatisiert zusammengeführt werden und einen Gesamtblick auf alle Gesellschaften des Konzerns ermöglichen.

Die Herausforderung im Projekt bestand in der Größe des Systems, basierend auf der Datenbank SAP MaxDB mit einem Datenumfang von über zehn Terabyte, das umgestellt werden musste. Dank einer soliden Teststrategie, umfangreicher Systemtests im Vorfeld und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit konnte eine Systemstilllegung von zwei Wochen verhindert werden.

Trotz der Harmonisierung konnte das Produktivsystem während der Projektphase wie gewohnt weiterlaufen – ohne Einschränkungen für die 5000 Endanwender in den Gesellschaften der Business Area „Materials Services“. Die ERP Systemumstellung erfolgte innerhalb von vier Tagen während der Weihnachtszeit 2013 und konnte damit die Vorgabe von sieben Tagen Downtime deutlich unterschreiten.

Von der ersten Planung über Konkretisierung, Tests und Umsetzung der ERP Harmonisierung vergingen gerade einmal neun Monate. In Zahlen ausgedrückt wurden 33 Buchungskreise, 4,2 Millionen Belege und über 740 000 AI-Ops im Rahmen des Projekts umgesetzt.

Die Vorteile

- Umstellung auf SAP Hauptbuch vereinfacht Prozesse und minimiert manuelle Vorgänge, kein Umbau des Rechnungswesens notwendig
- Abschlüsse im Rechnungswesen können schneller durchgeführt werden
- Erhöhte Datenqualität und Automation
- Solides konzernweites Reporting nun möglich